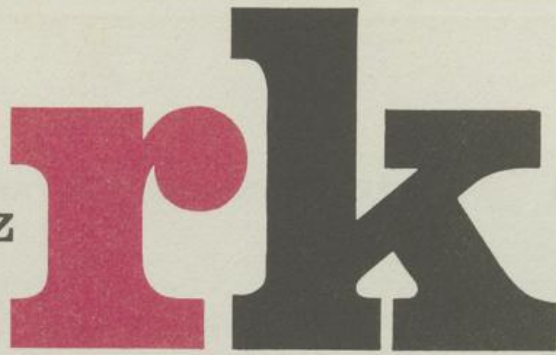


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 11. April 1985

Blatt 856

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Braun: Vorsortierter Müll für die Deponie Rautenweg
ausgesendet:
(grau)

Kommunal:
(rosa) Gegen Haltungsschäden: Kostenloses Mutter-Kind-
 Turnen
 "G'riß" um die "Wiener Stadtrundfahrten"
 Probebohrungen für die U-Bahn-Linien U 3 und U 6
Smejkal: "Notruf 31 66 66" hilft, Kindesmißhandlung
 zu verhindern
Computertomograph für Wilhelminenspital
800 neue Kleingärten in Vorbereitung
Siedlungsprogramm: Projekte im 10. und 22. Bezirk

Lokal:
(orange) Ganzer Wald illegal gerodet

Kultur:
(gelb) 50.000 Besucher bei "Traum und Wirklichkeit"
Hermesvilla: Neue Ausstellung wird vorbereitet

Nur
über FS: Gasrohr bei U-Bahn-Bauarbeiten beschädigt
Müllwagen in Künette eingesunken

.....
Bereits am 10. April 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Braun: Vorsortierter Müll für die Deponie Rautenweg (1)

=++++

12 #Wien, 10.4. (RK-KOMMUNAL) Im bestehenden Rinter-Zelt soll eine Müllvorsortierung durchgeführt werden. Damit sollen nicht nur zusätzlich zu den bereits laufenden Müll-Recyclingaktionen, wie Altglas- und Altpapiersammlung oder Planquadrat, eine Wiedergewinnung wertvoller Rohstoffe erfolgen; auch die Deponie Rautenweg soll in absehbarer Zeit möglichst nur noch die Reste der Müllvorsortierung erhalten: das erklärte der Wiener Umweltstadtrat Helmut BRAUN Mittwoch in einem Pressegespräch anlässlich der Präsentation der Umweltschutztechnologien der Verstaatlichten Industrie. An dem Pressegespräch im Rathaus nahmen auch die Minister Dr. Kurt STEYRER und Dkfm. Ferdinand LACINA teil.#

Wie Braun außerdem erklärte, werde im Rinter-Zelt auch eine Privatfirma, Graz-Andritz, auf eigenes Risiko Recyclingversuche durchführen. Braun wies außerdem darauf hin, daß Wien mit allen Einrichtungen, die sich mit Umweltschutztechnologien beschäftigen, in Verbindung stehe und betonte die Bedeutung der entsprechenden Aktivitäten in Wien von den Rauchgaswäschen für die Müllverbrennungsanlagen bis zur Sanierung der EBS.

Auf eine entsprechende Frage zur grünen Tonne erklärte der Wiener Umweltstadtrat, daß dieses System in der derzeitigen Form für Wien eine Verschlechterung darstelle, da durch die Aktion Planquadrat mit ihrer Müllsammlung nach bis zu 15 Stoffgruppen bereits eine wesentliche weitergehende Sortierung durchgeführt werde. Auch stelle sich gerade im Stadtgebiet das Problem, den Naßmüll - der aufbereitet und zu Kompost wird - entsprechend zu verwerten. Jedoch werde er sich in den nächsten Tagen nochmals genau über das System informieren, da Wien für alle entsprechenden Aktivitäten offen sei.

Braun wies außerdem auf die Verhandlungen mit der SGP/Wagner Biro/Länderbank-Gruppe über die Sanierung der EBS hin, wobei die von der Stadt Wien gegebenen Grenzwerte im Konzept der Gruppe noch nicht vollständig verwirklicht seien. Die Form der Gespräche ist noch offen, die Sanierung der EBS soll jedenfalls bis 1987 abgeschlossen sein, dann folgt ein Jahr Ertüchtigung. (Forts.) hs/gg

.....
Bereits am 10. April 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Braun: Vorsortierter Müll für die Deponie Rautenweg (2)

=++++

13 Wien, 10.4. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen des Pressegesprächs wies Umweltminister Dr. Steyrer unter anderem nochmals auf seine Forderung nach einem Pfandsystem für Einweggebinde und auf die Reduzierung von PVC-Verpackungen hin. Steyrer betonte, daß die Verstaatlichte Industrie mit den neuen Umwelttechnologien auch verbesserte Exportchancen haben könne, wenn sie die Herausforderung annehme.

Zwtl.: Steyrer: Zweite Sondermüllverbrennung für Österreich nötig
Wie Steyrer außerdem sagte, sei in Österreich zweifellos eine weitere Sondermüllverbrennungsanlage notwendig. Der Umweltminister bedauerte außerdem, daß Umweltangst und Umweltbewußtsein gestiegen seien, nicht aber auch die Umweltverantwortung.

Auf das begonnene schwerpunktmäßige Technologieprogramm der Verstaatlichten - mit den Bereichen Mikroelektronik, Biotechnologie, Umwelttechnologie, neue Werkstoffe - wies Minister Lacina hin. Österreich sei bereit, im Umweltbereich eine Vorreiterrolle zu übernehmen, die die Chancen unseres Landes auch beim Know-how-Transfer verbessern werde, meinte Lacina. (Schluß) hs/gg

NNNN

Gegen Haltungsschäden: Kostenloses Mutter-Kind-Turnen

=++++

2 #Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) 40 Prozent der Wiener Volksschüler haben Haltungsschäden. Als Maßnahmen dagegen beginnt das Wiener Gesundheitsamt am 15. April mit einem kostenlosen Mutter-Kind-Turnen. Teilnehmen können Mütter mit vier- bis sechsjährigen Kindern, aber auch Geschwister sind willkommen. Betreut werden die Turner von einer Physiotherapeutin.

Das Mutter-Kind-Turnen findet jeden Montag zwischen 16 und 17 Uhr im 10. Bezirk, Gellertgasse 42-48 statt. Eine telefonische Voranmeldung unter 64 35 84 ist notwendig. Geboten werden Gymnastik, Partnerübungen und spezielle Ratschläge, die vorbeugend gegen Haltungsschäden helfen sollen.#

Neben dem Gesundheitsamt, das kostenloses Mutter-Kind-Turnen anbietet, gibt es diese Einrichtung auch im Rahmen von Volkshochschulkursen und verschiedener Sportverbände. So kann man etwa in der Urania, den Volkshochschulen Margareten, Wien-West, Wien-Nordwest, Süd und Hietzing sowie in der Künstlerischen Volkshochschule etwas gegen Haltungsschäden unternehmen, aber auch beispielsweise beim Wiener Arbeiter-Turnverein, 5, Diehlgasse 2, 13, Dr.-Schober-Straße 1, 20, Stromstraße 40 und 21, Jedleseer Straße 74. Nähere Auskünfte darüber gibt der Verband Wiener Volksbildung unter 83 56 10 (neue Kurse beginnen im Herbst) beziehungsweise der WAT, Telefon 55 44 64 (hier kann man jederzeit zum Haltungsturnen stoßen). Die Teilnahme an den Veranstaltungen der Volkshochschulen und der Sportvereine ist mit einer Gebühr verbunden.

Im Juni vergangenen Jahres hatte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER eine Enquete über Haltungsprobleme im Kindesalter veranstaltet. Dabei wurden als notwendige Maßnahmen neben verstärkter Information auch eine bessere Frühbehandlung und Früherkennung, Mutter- und Kind-Haltungsturnen und anderes genannt. (Schluß) and/ko

NNNN

"G'riß" um die "Wiener Stadtrundfahrten"

Utl.: Vorbestellung lohnt sich - mehrere Fahrten ausgebucht

=++++

3 #Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Ein echtes "G'riß" besteht um die Karten für die "Wiener Stadtrundfahrten". So war die Fahrt zu den E-Werken fast ausgebucht, und für alle Fahrten "Zu den Quellen des Wiener Wassers" wurden alle verfügbaren Karten ausgegeben. Gleiches gilt für die ersten beiden Termine der Stadtrundfahrt "Unser Wald" am 9. und 16. April. Auch die erste der beiden Fahrten "U-Bahn" ist ausverkauft, für den zweiten Termin, den 27. April, gibt es jedoch noch Karten. Eine Vorbestellung innerhalb von 14 Tagen vor der Fahrt lohnt sich jedenfalls: im Rundfahrtenbüro in der Schmidthalle im Rathaus (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15 Uhr oder telefonisch unter 42 800/2950, rund um die Uhr, denn außerhalb der Bürozeiten werden die Bestellungen auf Anrufbeantworter aufgenommen).#

Die "Wiener Stadtrundfahrten" führen jeden Dienstag in "Unseren Wald" und zeigen Aufforstungen in Simmering und auf dem Laaer Berg sowie Altbestände im Maurer Wald (kleine Jause, im Fahrpreis inbegriffen) und im Lainzer Tiergarten. Abfahrt ist jeweils um 13 Uhr beim Rathaus, Eingang Friedrich-Schmidt-Platz. Die Karten kosten 40 Schilling, Kinder bis 15 Jahre zahlen die Hälfte.

Ab 8. Mai jeden Mittwoch wird die Route "Umwelt, Bauten und Technik" vorgestellt. Sie zeigt das Hundertwasser-Haus ebenso wie die Hauptkläranlage, die Donauinsel, die Internationale Schule oder das Stadtgut Magdalenenhof auf dem Bisamberg. Der Vorverkauf für diese Fahrt beginnt am 24. April.

Ab 10. Mai jeweils Freitag steht die Rundfahrt "Schienenverkehr" auf dem Programm. Gezeigt werden der Zentralverschiebebahnhof Kledering und die U-Bahn-Baustelle Philadelphiabrücke, dazwischen spazieren die Rundfahrtengäste durch den Kurpark Oberlaa. (Schluß) and/gg

NNNN

50.000 Besucher bei "Traum und Wirklichkeit"

=++++

4 Wien, 11.4. (RK-KULTUR) 50.000 Besucher kamen bereits in die Ausstellung "Traum und Wirklichkeit" im Wiener Künstlerhaus, die nun seit zwei Wochen geöffnet ist. Kulturstadtrat Franz MRKVICKA begrüßte Alexandra SIMANEK aus Penzing, die mit einer Führung des Volksbildungswerkes gekommen war, als 50.000sten Besucher und überreichte ihr als Geschenk einen Ausstellungskatalog. (Schluß) gab/bs

NNNN

Hermesvilla: Neue Ausstellung wird vorbereitet

=++++

7 Wien, 11.4. (RK-KULTUR) Die Hermesvilla im Lainzer Tiergarten ist wegen Vorbereitungsarbeiten für eine neue Ausstellung bis 17. Mai 1985 geschlossen. Thema der Schau: "Die neue Körpersprache - Grete Wiesenthal und ihr Tanz". (Schluß) je/ko

NNNN

Probebohrungen für die U-Bahn-Linien U 3 und U 6

Utl.: Bautenausschuß genehmigte 11 Millionen Schilling

=++++

8 #Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Im Zusammenhang mit dem Bau der U-Bahn-Linien U 3 und U 6 muß eine Reihe von Baugrund- und Grundwasseruntersuchungen durchgeführt werden. Für solche Untersuchungen in vier Bauabschnitten genehmigte der Gemeinderatsausschuß für Bauten Donnerstag vormittag einen Betrag von rund 11 Millionen Schilling.#

In den Bauabschnitten Kirchengasse und Zieglergasse der U 3 werden in allen Gebäuden, die sich im Einflußbereich der U-Bahn-Trasse befinden, Probeschächte hergestellt, um den Fundamentzustand, die Fundierungstiefe und die Untergrundverhältnisse zu prüfen. Die Bodenproben werden physikalisch, die Grundwasserproben chemisch untersucht. Im Volksgarten werden ebenfalls Grundwasseruntersuchungen durchgeführt. Weitere Probebohrungen werden im Abschnitt Tscherttegasse bis Siebenhirten der U-Bahn-Linie U 6 vorgenommen. Hier werden in die Probelöcher außerdem Grundwasserpegel eingebaut, um später den Wasserstand in den verschiedenen Grundwasserstockwerken beobachten zu können.

Zwtl.: Ampelumbau Dresdner Straße - Hellwagstraße

Der Bautenausschuß genehmigte unter anderem auch den Umbau der automatischen koordinierten Verkehrslichtsignalanlage auf der Kreuzung Dresdner Straße - Hellwagstraße in der Brigittenau. Hier haben sich in den vergangenen Jahren beim Linksabbiegen von der Dresdner Straße in die Hellwagstraße immer wieder schwere Verkehrsunfälle mit Personenschaden ereignet. Deshalb wird die Ampel jetzt um 1,4 Millionen Schilling so umgebaut und neu geschaltet, daß Zusammenstöße beim Linksabbiegen nach menschlichem Ermessen auszuschließen sind. (Schluß) sc/gg

NNNN

Smejkal: "Notruf 31 66 66" hilft, Kindesmißhandlung zu verhindern
=++++

9 Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Bezugnehmend auf den Mittwoch bekanntgewordenen tragischen Fall von Kindesmißhandlung in Wien, appellierte Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL an die Wiener Bevölkerung, die Möglichkeiten des Wiener Kindertelefons "Notruf 31 66 66" in Anspruch zu nehmen.

Smejkal: Wenn der Verdacht auf Kindesmißhandlung besteht, steht das Kindertelefon als Soforthilfeeinrichtung nicht nur Verwandten, sondern vor allem ebenso Nachbarn zur Verfügung, auch wenn man anonym bleiben möchte. Dank dieser Einrichtung, die nun für ganz Österreich erreichbar ist, kann sofort Hilfe geleistet werden.

Das Kindertelefon ist rund um die Uhr unter 31 66 66 erreichbar.
(Schluß) je/gg

NNNN

Computertomograph für Wilhelminenspital

=++++

10 #Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Im Zentralröntgeninstitut des Wilhelminenspitals soll ein Computertomograph aufgestellt werden. Zu diesem Zweck ist es notwendig, einen entsprechenden Zubau am Gebäude des Zentralröntgeninstitutes (Pavillon 25) zu errichten. Die Gesamtkosten für diesen Zubau und den Einbau dieses Computertomographiegerätes werden sich auf 6,4 Millionen Schilling belaufen. Der Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales genehmigte in seiner letzten Sitzung diesen Betrag. #
(Schluß) zi/gg

NNNN

Ganzer Wald illegal gerodet

=++++

11 #Wien, 11.4. (RK-LOKAL) Etwa hundert Bäume - zehn bis 15 Meter hohe Ahornbäume und Robinien - wurden Donnerstag vormittag illegal auf einem Grundstück mitten im Wald- und Wiesengürtel im 19. Bezirk, Eichelhofstraße neben der Nummer 2, gefällt. Wie die Firma, die im Auftrag des Grundstücksbesitzers Baron Konrad Patzenhofer die Bäume ohne Bewilligung fällte, dazu erklärte, solle an Stelle des jungen Waldes ein Weingarten entstehen. Auf Initiative von Umweltstadtrat Helmut BRAUN wurde vom Mobilien Bürgerdienst und dem Forstamt nach dem Forstgesetz und dem Naturschutzgesetz sofort Anzeige beim Magistratischen Bezirksamt erstattet, da die Rodung illegal durchgeführt worden war (übrigens: Eine Genehmigung wäre auch so nicht zu erlangen gewesen, da das Grundstück im Wald- und Wiesengürtel liegt).#

Die illegale Rodung der Waldfläche selbst wurde dem Mobilien Bürgerdienst von einem Mitarbeiter der Bezirksvorstehung gemeldet. (Schluß) hs/ko

NNNN

800 neue Kleingärten in Vorbereitung

=++++

12 #Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen der Aktion 2000 werden derzeit rund 800 neue Kleingärten vorbereitet, gab Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Donnerstag in einer Pressekonferenz bekannt.

Die Bereiche in Wien 10, Rosiwalgasse ("Liesingbach") und Heubergstättenstraße (zusammen ca. 150 Kleingärten) sind bereits entsprechend gewidmet und werden voraussichtlich im Mai 1985 angeboten.

Im 22. Bezirk, Hausfeldstraße, sind weitere rund 650-700 Kleingärten in Vorbereitung, sodaß damit 1985/86 zusammen mehr als 800 neue Kleingärten im Rahmen der Aktion zur Verfügung gestellt werden können.

Im Jahr 1984 wurde ein Zuwachs an Kleingartenflächen von 16.300 Quadratmetern auf insgesamt 6,476.900 Quadratmeter bilanziert. Der Gesamtzuwachs in den letzten sechs Jahren betrug rund 250.000 Quadratmeter.#

(Schluß) ger/bs

NNNN

Siedlungsprogramm: Projekte im 10. und 22. Bezirk (1)

=++++

13 #Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) über die Fortsetzung des Siedlungsprogrammes der Stad Wien berichtete Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Donnerstag in einem Pressegespräch. Für fünf Standorte im 10. und im 22. Bezirk haben namhafte Architekten im Auftrag der Stadt Wien Bebauungsstudien bzw. Gutachten für Anlagen des verdichteten Flachbaus erstellt. Derzeit werden die notwendigen Bearbeitungen für den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan durchgeführt. Mit dem Baubeginn ist, zumindest bei einem Teil der Projekte, im kommenden Jahr zu rechnen. Über die Bauträger ist, wie Hofmann erklärte, noch keine definitive Entscheidung gefallen.

Das am Donnerstag vorgestellte Siedlungsprogramm umfaßt insgesamt etwa 1.100 bis 1.300 Wohnungen.#

Die Standorte im einzelnen:

1. Standort: Wien 10., Oberlaaer Straße 200 - 202, Bahnlände 53 - 67

Gutachten: Architekt Hugo Potyka

Planungsgebietsgröße: ca. 12.300 m²

Wohnungen: 55, angenommene Durchschnittsgröße 110 m²

Sonstige Einrichtungen: 200 m² Gemeinschaftseinrichtungen

2. Standort: Wien 22., östlich Zschokkegasse, nördlich

Langobardenstraße

Gutachten: Architekt Viktor Hufnagl

Planungsgebietsgröße: ca. 33.500 m²

Wohnungen: 126 bei 2- bis 3geschossiger Bebauung, 1- bis 4-Raum-Typen, Schwergewicht auf 3-Raum-Typ

PKW-Stellplätze: 135

Sonstige Einrichtungen: Läden, Geschäftsfläche 500 m²

3. Standort: Wien 22., östlich Tamariskengasse, nördlich

Langobardenstraße

Gutachten: Architekt Roland Rainer

Planungsgebietsgröße: ca. 33.750 m²

Wohnungen: 223 bei 1- bis 3geschossiger Bebauung, Typen von 40 bis 100 m², Schwergewicht auf 70 bis 80 m²,

Wohnungen für alte Leute.

Sonstige Einrichtungen: Kindertagesheim

(Forts.) ger/gg

Siedlungsprogramm: Projekte im 10. und 22. Bezirk (2)

=++++

14 Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL)

4. Standort: Wien 22., östlich Kapellenweg, zwischen Wulzendorfstraße und Langobardenstraße

VARIANTE a)

Gutachten: Architekt Wilhelm Holzbauer

Planungsgebietsgröße: ca. 40.700 m²

Wohnungen: 262 bei 2- bis 4geschossiger Bebauung

Sonstige Einrichtungen: Läden, Geschäftsfläche 300 m²,
Kindertagesheim

VARIANTE b)

Gutachten: Architekt Erwin Christoph

Planungsgebietsgröße: s. o.

Wohnungen: 303 bei 2- bis 4geschossiger Bebauung

Sonstige Einrichtungen: Ladenzone, Kindertagesheim

5. Standort: Wien 22., östlich Süßenbrunner Straße, zwischen Breitenleer Straße und Oberfeldgasse

VARIANTE a)

Gutachten: Architekt Gustav Peichl

Planungsgebietsgröße: ca. 160.000 m²

Wohnungen: 671 bei 1- bis 3geschossiger Bebauung, Typen von
72 bis 110 m², Schwergewicht auf ca. 100 m²

Sonstige Einrichtungen: Ladenzentrum, Geschäftsfläche 4.000 m²,
Kindertagesheim für 6 Gruppen

VARIANTE b)

Gutachten: Architekt Harry Glück

Planungsgebietsgröße: s. o.

Wohnungen: 559 bei 1- bis 3geschossiger Bebauung, Typen von
71 bis 117 m², Schwerpunkt auf 100 bis 110 m²

Sonstige Einrichtungen: s. o.

(Schluß) ger/gg

NNNN